

Verleihung des Umweltpreises

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jury zur Verleihung des Umweltpreises der Universitätsstadt Gießen hat entschieden, dass in diesem Jahr Leistungen im Bereich der Umweltpädagogik ausgezeichnet werden sollen. Der Preis wird in zwei gleichen Teilen vergeben.

Mit einer Hälfte des Preises werden die Verfasserin und Illustratorin des im Jahre 2008 veröffentlichten Kinderbuches „Komm in den Garten der Bäume“ ausgezeichnet: **Frau Regina Appel** und **Frau Rena Thiel**.

Die 33seitige märchenhafte Sachgeschichte führt die Leser in den Gießener Botanischen Garten, den „Garten der Bäume“. In der Erzählung wird Märchenhaftes mit Wissenselementen kombiniert. Im zweiten Teil des Buches werden auf sechs Seiten Einblicke in Heilkräfte, Mythologie und die unterschiedliche Gestalt von zehn Baumarten vermittelt. Der dritte Teil des Buches gibt auf fünf Seiten Anregungen zum kreativen Gestalten mit Baummaterialien. Frau Appel setzt mit ihrem Buch dem Gießener Botanischen Garten ein literarisches Denkmal.

Frau Appel ist es als ausgebildeter Umweltpädagogin wichtig, viel Naturerfahrung zu vermitteln. In Kindergärten, Schulen und zu Hause werden Naturerlebnisse gezielt gefördert und Naturerlebnissräume vor Ort geschaffen. Frau Appel bietet als Leiterin der Kindertagesstätte am Alten Wetzlarer Weg Fortbildungen für Erzieherinnen zum Thema „Bäume“ an. Interessierte Kindertagesstätten, Grundschulen und Horte können ein ausgearbeitetes Konzept erhalten, um zum Thema Bäume und Natur eigenständig arbeiten zu können.

Die Grafikerin Rena Thiel hat dem Buch „Komm in den Gärten der Bäume“ durch ihre größtenteils farbigen Illustrationen ein Gesicht gegeben. Besonders gelungen sind Frau Thiel die stimmungsvollen Darstellungen der einzelnen Baumarten. Ihre Illustrationen tragen wesentlich zu der märchenhaften Ausstrahlung bei, die von dem Buch ausgeht. Dass es in der Öffentlichkeit ein Erfolg geworden ist, zeigt sich auch daran, dass es bereits in zweiter Auflage vorliegt.

Mit der zweiten Hälfte des diesjährigen Umweltpreises wird **Frau Dr. Virpi Nurmi** ausgezeichnet. Sie ist die Initiatorin und Gründerin des Projektes „Internationaler Garten am Funkturm“ auf dem Gelände der Gesellschaft für soziales Wohnen im Bereich der ehemaligen Pendleton-Barracks. Die aus Finnland stammende Biologin mit beruflichen Erfahrungen in Großbritannien und Uganda inspiriert seit 2003 Erwachsene und Kinder mit 13 Nationalitäten aus vier Mehrfamilienhäusern bei wöchentlichen Treffen im Wohnhausumfeld zum Gärtnern. Im Laufe der Jahre haben sie einen Garten mit Kräutern, Beeren, Blumen und Nutzpflanzen aufgebaut. Ein Platz mit Brunnen an einem Duftgarten lädt mit einer Sitzgelegenheit zum Verweilen ein.

Frau Dr. Nurmi bietet gemeinsam mit dem benachbarten Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung nachmittags Kurse rund um den Garten an, z. B. unter dem Motto „Pflanzen aus Samen“ und „Garten der Sinne“. Daran sind Schüler der Sophie-Scholl-Schule beteiligt. Unkonventionelle, internationale und neuartige Natur- und Umweltkonzepte sind das Markenzeichen für diese interkulturelle Natur- und Umweltbildungsarbeit. Frau Dr. Nurmis Anliegen ist es, dass Wissen über Natur und Umwelt nicht auf gut gebildete Bevölkerungsschichten beschränkt bleibt. Vielmehr zeigt sie handgreiflich, wie man ohne Chemikalieneinsatz mit Eigenkompostierung vorher eintönige Rasenflächen zum Blühen bringt. Gemeinsame Mahlzeiten, oft mit selbst erzeugtem Gemüse oder selbst hergestellten Kräuterölen, lassen Zusammenhänge im Naturkreislauf erlebbar werden.

Auch Deutschen werden auf diese Weise ferne Länder nahegebracht. Das gemeinsame Spielen, Arbeiten und Genießen im Garten verbindet Menschen unterschiedlicher Kulturen. Hier wird Integration unter dem Motto verwirklicht: Natur ist unsere gemeinsame Heimat! Ich darf nun die Ausgezeichneten zur Preisübergabe bitten.